

Was denken Sie? Zur Räumungsklage für die Blumengroßmarkt Stuttgart eG

Landgard weiter für partnerschaftliche Zusammenarbeit

Zum Beitrag „Blumengroßmarkt Stuttgart eG erhielt Räumungsklage“ in der TASPO 4/20 erhielt die Redaktion folgende Stellungnahme von Andreas Herzberg, Geschäftsführer der Landgard Fachhandel GmbH & Co. KG:

„Im Artikel ‚Blumengroßmarkt Stuttgart eG erhielt Räumungsklage‘ finden sich einige Aussagen, zu denen Landgard und ich Stellung beziehen möchten. Landgard wird in dem Beitrag als ‚Pflanzengroßvermarkter‘ bezeichnet. Diese Bezeichnung wird dem Geschäftsmodell und dem Selbstverständnis von Landgard als Erzeugergenossenschaft mit starkem Fokus auf die Unterstützung und Förderung regionaler Betriebe nicht gerecht. Alleine im Süden Deutschlands sind über 200 Erzeugerbetriebe Mitglied in der Erzeugergenossenschaft Landgard und nutzen unter anderem auch den Landgard C&C-Markt Stuttgart zum Absatz ihrer genossenschaftlich produzierten Produkte in der Region Süd.

Gleichzeitig bedient der Landgard-Standort Stuttgart weit mehr als 1.000 Fachhandels-Kunden mit Schwerpunkt in den Bereichen Blumenfachhandel, Gar-

tentercenter, GaLaBau und Gärtnereien. Damit hat die Erzeugergenossenschaft Landgard eine große regionale Bedeutung als Vermarktungsorganisation und Bindeglied zwischen den Gartenbaubetrieben und dem Fachhandel.

Im Zusammenhang mit der sanierungsbedürftigen Kundenladehalle in Stuttgart steht im Artikel, dass eine finanzielle Beteiligung abgelehnt worden sei. Diese Aussage ist jedenfalls in Bezug auf Landgard nicht zutreffend. Die Kundenladehalle gehört zu 100 Prozent dem Blumengroßmarkt Stuttgart. Aufgrund der Mitnutzung unter anderem durch Landgard hatte sich unsere Erzeugergenossenschaft auf freiwilliger Basis bereits an den damaligen Baukosten für die Kundenladehalle beteiligt und sich auch danach jährlich umfassend an den laufenden Kosten für den Betrieb der Kundenladehalle. Des Weiteren hat Landgard dem Blumengroßmarkt Stuttgart auch angeboten, sich in angemessener Höhe freiwillig und unterstützend an den weiteren Sanierungskosten zu beteiligen. Da der konkrete Kostenrahmen für die Sanierung auf-

grund mehrerer, voneinander abweichender Gutachten nie genau beziffert werden konnte, fehlte die erforderliche Grundlage für weitere konkretisierende Gespräche mit dem Blumengroßmarkt Stuttgart über den Umfang der freiwilligen Beteiligung von Landgard.

Landgard ist weiterhin bereit, mit dem Blumengroßmarkt Stuttgart konstruktiv über eine angemessene finanzielle Unterstützung zu sprechen. Hingegen lehnt es Landgard ab, die Kosten für die Sanierung der im Eigentum des Blumengroßmarktes Stuttgart befindlichen Kundenladehalle überproportional für den BGM Stuttgart zu übernehmen. Wichtig ist uns, darauf hinzuweisen, dass Landgard im Interesse der regionalen Gartenbaubetriebe und unserer Kunden weiterhin daran interessiert ist, auch zukünftig partnerschaftlich mit dem Blumengroßmarkt Stuttgart am Standort Stuttgart zusammenzuarbeiten. Sicherlich ist es dafür aber auch notwendig, dass die offenen Vertragsfragen zwischen dem Blumengroßmarkt Stuttgart und der Märkte Stuttgart GmbH geklärt werden.“

(ts/hlw)